Batterie bereit!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **20 (1944-1945)**

Heft 31

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-711317

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Batterie bereit!

In den Bergen verhindern Eis und Schnee den Einsatz von Tragtieren. Tiefer Schnee, vereiste und durch Lawinen gefährdete, schmale Saumwege verhindern den Einsatz der Tragtiere der Gebirgsartillerie. Mit Hilfe des unserer Armee zur Verfügung stehenden ausgezeichneten Gebirgsmaterials und gesichert durch die Lawinen- und Hochgebirgsdetachemente arbeiten die Gebirgsartilleristen ihre Geschütze selbst ins alpine Kampfgelände hinauf.

(1) Die Bestandteile der zerlegten Geschütze sind auf Kanadierschlitten gebastet; die Kanoniere ziehen ihre Waffen in die ihnen noch unbekannte Stellung. (H V 8615)

(2) Bei sehr starker Steigung werden die Schlitten durch besondere Detachemente mit Hilfe von Seilzügen hinaufgezogen. Die Mannschaft, welche nur mit Schneebrettern folgen kann, übernimmt, oben angekommen, wieder die Lasten. (H V 8587)

(3) Immer steiler wird der Weg. Nur mit dem soeben montierten Flaschenzug gelingt es den Artilleristen, die schwer beladenen Kanadierschlitten nach oben zu schaffen. (H V 8617)

(4) Die neue Stellung in Eis und Schnee ist erreicht. Sofort werden die Geschütze schußbereit gemacht, und mit dem Befehl: «Feuer!» donnert die Waffe der Gebirgsartillerie auf das befohlene Ziel zu. (H S IV 352)

(5) Der Schlitten wird bei der Abfahrt durch Haltemannschaften an den Zugseilen gesichert. (N V 8610)

(6) Die Uebung ist beendet. Die Geschütze werden wieder zerlegt. Aber der Abtransport der Kanonen erfordert noch einmal alle Kräfte. (N V 8616)

(7) Jeder hilft mit! Der Herr Hauptmann geht mit dem guten Beispiel voran. (H V 8659)